Allerdings komme die Intendantur nicht auf die Werft, sie sehe das Material nicht, und es müsse lediglich vom grünen Tische aus beurteilt werden. Die technischen Revisionen seien nur Scheinrevisionen. Der Oberbaurat meint, er selbst habe Vorschläge zu einer Aenderung der gegenwärtigen Verhältnisse gemacht; es sei aber schwierig, einen anderen Modus einzuführen, da man kaum die notwendigen Unterlagen beschaffen könne. Im übrigen geht aus den Aussagen des Sachverständigen nur hervor, daß die Kontrolle einerseits sehr schwierig, anderseits aber auch nicht genügend organisiert gewesen ist.

** **Der Selbstmord Dr. Paul Mayers.** Der „Voss. Ztg." wird geschrieben: Die Nachricht, daß der Heilbronner Chirurg Dr. Paul Mayer, der Sohn Julius Robert Mayers, eines der genialsten deutschen Naturforscher, sich in einem Anfall von Melancholie selbst den Tod gegeben hat, erhält eine besonders tragische Beleuchtung, wenn man sich an eine der traurigsten Episoden im unglücklichen Leben seines berühmten Vaters erinnert. Auch Robert Mayer, der Entdecker des Gesetzes, daß Wärme und Arbeit ineinander verwandelbar sind, und daß zwischen der verbrauchten Arbeit und der entstandenen Wärme ein konstantes Verhältnis besteht, hat einmal, im Mai 1850, einen Selbstmordversuch begangen und kam nur wie durch ein Wunder mit dem Leben davon. Nachdem er seine Hauptwerke geschrieben und die Lehre begründet hatte, die Prof. Wilhelm Ostwald „die größte Entdeckung nennt, die dem 19. Jahrhundert vorbehalten war", kam über ihn ein Zustand der Erschöpfung und einer Gereiztheit, die durch die Nichtanerkennung seiner Verdienste und durch die ungerechten und bösartigen Angriffe seines schwäbischen Landsmannes Seyffer sich bis zur Unerträglichkeit steigerte. In einer schlaflosen Nacht — so erzählt Prof. Ostwald in seinem jüngst erschienenen Buch „Große Männer" — in einem Anfall von Delirium sprang Mayer aus dem Fenster seiner zwei Stock hohen Wohnung auf die Straße. Er verletzte sich dabei schwer, so daß er dem Tode nahe kam und zeitlebens einen schleppenden Gang behielt. Nach monatelangem Krankenlager konnte Mayer wieder seine Praxis aufnehmen — er war wie sein eben verstorbener Sohn Chirurg in Heilbronn — und sich wieder wissenschaftlichen Arbeiten zuwenden. Aber die Folgen dieser ungeheuren Aufregungen, die auch später in einem erbitterten Kampfe um Anerkennung immer wieder Nahrung fanden, machten sich später geltend. Mayer verfiel in religiöse Schwärmerei und wurde, nachdem er eine Gehirnhautentzündung mit erstaunlicher Zähigkeit überwunden hatte, in eine private Irrenanstalt in Göppingen gebracht, wo man den großen Gelehrten verhöhnte und mit körperlichen Zwangsmaßregeln aufs roheste mißhandelte. Man wollte von ihm das Geständnis erpressen, daß seine Behauptung, eine große wissenschaftliche Entdeckung gemacht zu haben, auf Größenwahn beruhe. Er aber weigerte sich standhaft und hat immer bestritten, geisteskrank gewesen zu sein. Die noch immer sehr bedeutenden Leistungen seines späteren Lebens, das — nach einer zehnjährigen Ermüdungspause — der näheren Begründung seiner Lehren gewidmet war, beweisen genug. Immerhin deuten diese schweren psychischen Schwankungen darauf hin, daß sein Sohn, der jetzt Selbstmord verübt hat, von ihm gewisse Anlagen geerbt hat, die leicht zu Störungen des seelischen Gleichgewichts führen konnten. Erwägt man die interessante Tatsache, daß schon der Großvater des soeben verstorbenen und in seiner Vaterstadt angesehenen Arztes, der Apotheker Christian Mayer in Heilbronn, sich eifrig mit Naturwissenschaften befaßt hat, so kommt einem die geheimnisvolle Tatsache von der Vererbung glücklicher und unglücklicher geistiger Dispositionen wieder einmal eindringlich zum Bewußtsein.

** **Beim Jagdrennen** in Landsberg a. d. Warthe stürzte der Oberleutnant Georgi vom Artillerieregiment Nr. 54 und brach beide Beine.

** **Aus dem Gefängnis entsprungen** ist der Einbrecher Karl Stoß, der vor einiger Zeit vom Landgericht in Eberswalde zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Stoß war früher Diener bei dem Grafen v. d. Schulenburg auf Schloß Trampe und bei anderen Herrschaften in den Kreisen Lebus und Kottbus. Dann betrieb er in Dresden eine Schankwirtschaft mit weiblicher Bedienung. Von dort aus verübte er an den Stellen, wo er vorher beschäftigt gewesen war, große Einbrüche. Bei dem Grafen v. d. Schulenburg erbeutete er für weit über 100 000 Mark alte Familienwertstücke. Der verurteilte Einbrecher war noch nicht in das Zuchthaus übergeführt worden, saß vielmehr noch im Amtsgerichtsgefängnis zu Eberswalde. Dort besuchte ihn seine Frau. Es gelang ihm auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise zu entfliehen. Der Flüchtige ist 31 Jahre alt und 1,75 Meter groß. Er hat mittelblondes Haar, einen rötlichen Schnurrbart, wulstige Lippen und sehr große Füße.

** **Großer Diebstahl auf einem Hapag-Dampfer.** Auf dem Dampfer „Prinz Joachim" der Hamburg-Amerika-Linie sprengten Räuber mit Dynamit einen Safe. Sie erbeuteten 50 000 Dollars in Gold. Der Diebstahl wurde erst am Morgen entdeckt. Zu der Beute gehört ein Kasten mit kanadischen Goldmünzen, die von der Bank of Nova Scotia nach Kingston (Jamaika) überwiesen waren. Das Schiff steht unter polizeilicher Bewachung, die Mannschaft darf das Schiff nicht verlassen. („B. T.")

* **Der Polizeihund als Sanitätshund.** Anfang der neunziger Jahre, also zu einer Zeit, wo es Polizeihunde im heutigen Sinne noch nicht gab, wurde eifrig für den Sanitätshund Propaganda gemacht. Dieser sollte versteckt liegende Verwundete auf dem Schlachtfelde aufsuchen, ihnen die Möglichkeit zur Uebersendung einer Meldung, zur Entnahme von Verbandszeug, Labetrunk usw. gewähren. Zeitweise hatte diese Sanitätshundbewegung Erfolg und fand überall Anerkennung — heute aber ist sie sanft entschlafen. Und doch darf der Gedanke nicht begraben werden, denn der Sanitätshund kann ungezählten Verwundeten die Retter herbeirufen. Ein derartiger Hund kann aber nur durch fortgesetzte Uebung dienstbrauchbar erhalten werden, und hieran scheiterte die Bewegung. Wir brauchen aber nun in Deutschland keine besonderen Sanitätshunde mehr! Das zeigen die Leistungen unserer Polizeihunde, das haben die mit ihnen veranstalteten praktischen Uebungen bewiesen. Der Krieg fordert Einfachheit. Wenn der Hund vor versteckt liegenden Verwundeten erscheint und laut wird, dann sind Meldepapier, Verbandszeug usw. überflüssig, die Krankenträger finden bei dem verbellenden Hunde den Verwundeten. Der vorschriftsmäßige Polizeihund hat gelernt, jedes Gelände im Zickzack abzurevieren, jede Person solange zu verbellen, bis der Führer kommt oder diesen selbst herbeizuholen. Die deutschen Polizeihunde werden vorschriftsgemäß nach dem Gersbachschen Dressurbuch „Dressur und Führung des Polizeihundes", das im Verlage der Kameradschaft, Berlin W. 35, erschienen ist, gleichmäßig von den Polizeibeamten ausgebildet. Diese Anweisung verlangt von dem Hunde, daß er erst verbellen lernt, und dann erst wird er auf den Mann dressiert. Infolgedessen greift unser Polizeihund niemals ruhig stehende oder liegende Menschen an. Er beißt nur Menschen, die ihn angreifen, und stellt solche, die entfliehen. Da aber nun viele unserer Polizeihundführer im Falle eines Krieges noch dienstpflichtig und andere noch felddienstfähig sind, können im Falle einer Mobilmachung jedem Truppenteil Polizeihunde mit Führern zur Verwendung, im Sanitätsdienst zur Verfügung gestellt werden. Da von Tag zu Tag immer mehr Privatleute ihre rassereinen Hunde nach den Anweisungen des Gersbachschen Polizeihund-Dressurbuches zu Schutzhunden ausbilden, so darf damit gerechnet werden, daß binnen wenigen Jahren unzählige ausgebildete Privathunde vorhanden sein werden, die jederzeit als Sanitätshunde verwendet werden können. Der Polizeihund ist kein bissiger Köter, sondern ein besonders intelligenter Vertreter seiner Rasse, dessen körperliche und seelische Kräfte durch die Dressur zur höchsten Entwicklung gebracht werden, damit der Hund dem Menschen ein Beschützer und Helfer sein kann.

** **Wegen Radbruches entgleiste** der von Reggio um 2 Uhr abgegangene Schnellzug. Neun Personen wurden verwundet, darunter die Schauspielerin Virginia Reiter. Glücklicherweise sind die Verletzungen nur leicht.

** **Zur Katastrophe des „Gouverneur".** Drei Mann eines portugiesischen Dampfers, die versuchten, mit ihrem Boote längsseits des gestrandeten Dampfers „Gouverneur" anzulegen, ertranken. Die Verbindung mit dem „Gouverneur" ist wegen der hochgehenden See unmöglich.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

In Zeiten, die ein wochenlanges Erkältungswetter mit sich bringen, ist es ratsam, sich durch den Gebrauch von

Scotts Emulsion

widerstandsfähig zu machen. Scotts Emulsion ist ein leicht verdauliches Stärkungsmittel und daher viel nährender als der gewöhnliche, schwer zu verdauende Lebertran, vor dem sich die meisten Menschen schütteln. Scotts Emulsion dagegen ist von angenehmem Geschmack und sehr

Nur echt mit dieser Marke – dem Fischer – dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

gut einzunehmen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Gebinden verkauft, und zwar nur lose nach Gewicht oder Maß, niemals aber in versiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150.0, primäre Glycerin 30.0, unterphosphorigsaures Natron 2.0, Jodnatrium 3.0, feinster arab. Gummi pulv. 20, destill. Wasser 129.0, Alkohol 11.4, sowie aromatische Essenzen mit Zusatz Menthol- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Bekanntmachung.

Die hiesige

Ratskeller-Wirtschaft

ist vom 15. März 1910 ab anderweit zu verpachten.

Die Pachtbedingungen können an hiesiger Gemeindeamtsstelle eingesehen oder gegen Einsendung von 1 M. 50 Pf. Gebühren abschriftlich bezogen werden.

Pachtangebote von geeigneten Bewerbern sind unter Beifügung der Zeugnisse

bis längstens den 20. dieses Monats

an den unterzeichneten Gemeinderat einzusenden.

Deuben-Dresden, am 3. November 1909.

Der Gemeinderat.

Schützenhaus-Verpachtung.

Das im Besitze der Stadt **Oelsnitz i. V.** (ca. 14 000 Einwohner) befindliche Schützenhaus soll vom 1. April 1910 ab auf eine Reihe von Jahren verpachtet werden.

Das Schützenhaus ist 1900/01 neu erbaut und enthält im Erdgeschoß eine sehr geräumige Gaststube, freundlichen kleineren Saal, ein Speise- und ein Gesellschaftszimmer, daneben große Küche und die aus mehreren Räumen bestehende freundliche Wohnung des Pächters. Im Obergeschoß befindet sich der große Festsaal (der größte Saal der Stadt) mit besonderem Bufett um und kleinerem Gesellschaftszimmer. Im großen Saale, der mit Bühneneinrichtung versehen ist, werden die meisten Vergnügungen der zahlreichen hiesigen Vereine und Gesellschaften abgehalten. Sämtliche Gast- und Gesellschaftsräume sind mit Niederdruck-Dampfheizung und Gasglühlichtbeleuchtung versehen. In den Nebengebäuden befindet sich ein Kegelschub. Alle Wirtschaftsräume sind gut und reichlich vorhanden. Zwischen und neben dem Haupt- und den Nebengebäuden ist weiter ein mit herrlichen alten Linden bestandener schattiger Garten. Im Schützenhause findet alljährlich das große Schützenfest statt, das das Gepräge eines allgemeinen Volksfestes für alle Schichten der Stadt trägt und dem Schützenhauspächter einen bedeutenden Gewinn abwirft. Ein Teil des Inventars wird von der Stadt zur Verfügung gestellt, der größere Teil aber ist vom Pächter zu beschaffen.

Kapitalkräftige, geeignete und tüchtige Bewerber um die Pachtung bitten wir um Abgabe ihrer Angebote bis zum

15. Januar 1910.

Auf Verlangen sind wir gern zur Bekanntgabe der besonderen Pachtbedingungen bereit.

Oelsnitz i. V., den 1. November 1909.

Der Stadtrat.

Dr. **Schanz.**

Bei Funktionsstörungen d. Nieren, Blase od. Harnwege, was sich oft durch trüben Urin, Bodensatz zeigt, trinke man den aus harntreibenden Kräutern und Wurzeln zusammengesetzten, absolut unschädlichen

Prof. Dr. WOOD's Nierentee.

Je Pk. à M. 2.50 u. 1.25 verr. in fast all. Apoth., sich. i. d. Engel-, Hof-, Löwen-, Marien-, Storch-, Rosen-, Mohren-, sow. i. d. m. and. Apoth.

Maltyl GEHE

natürliches, wohlschmeckendes

Kräftigungsmittel

von sicherer Wirkung bei

schwächl. Personen, Genesenden, Nervosität, Bleichsucht, Blutarmut

Maltyl ist zu haben in den Apotheken u. Drogerien! Verlangen Sie unsere ausführlichen Drucksachen!

Aerztlich empfohlen! Billig im Gebrauch!

GEHE & Co. AKT.-GES., DRESDEN-N.

Abbruch.

Türen, Fenster, Wintertenster,

Windfangtüren,

Oefen u. versch. m. am billigsten bei **B. Müller, Rosenstraße Nr. 13.** Fernspr. 9344.

Pianino, kreuzs., Nußb., wie neu erhalt., billig zu verkauf. **H. Ullrich,** Pirnaische Str. 1, I.

Kreide-Pastell und Aquarell-Porträts nach jeder Photographie

Restaurieren alter Bilder, Rahmen-Reparaturen, Vergolden fertigt billig

Rentzsch,

Waisenhausstr. 9, III., Haus Leschalle

Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz in Dresden-Löbtau.

Wir beehren uns, die geehrten Aktionäre zu der am

9. Dezember a. c., nachmittags 4 Uhr,

im Sitzungszimmer der Brauerei in **Dresden-Löbtau, Reisewitzer Straße 82,** stattfindenden

42. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst einzuladen. Der Eintritt findet von 3½ Uhr an statt.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, Berichterstattung des Aufsichtsrats über die Jahresrechnung, Bilanz und die Vorschläge zur Gewinnverteilung; Beschlußfassung über Genehmigung des Rechnungsabschlusses und über Verwendung des Reingewinns.
2. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.

Nach § 7 unserer Statuten haben diejenigen Aktionäre Stimmrecht in der Generalversammlung, die sich beim Eintritt in die Versammlung durch Vorzeigen ihrer Aktien oder einer Eintrittskarte legitimieren.

Diese Eintrittskarten werden von der **Dresdner Bank in Dresden** oder von den Herren **Mende & Täubrich** in **Dresden** für diejenigen Aktionäre ausgestellt, die ihre Aktien **mindestens 3 Tage vor der Generalversammlung** bei **diesen Stellen** deponieren.

Der Geschäftsbericht nebst Bilanz gelangt vom 22. November ab bei den vorgedachten Depositenstellen und im Kontor der Gesellschaft zur Ausgabe.

Dresden-Löbtau, den 6. November 1909.

Der Aufsichtsrat: Wm. Knoop, Vorsitzender. **Der Vorstand:** Carl Wolf. W. E. Schmidt.

Gelegenheit

Zwei kleine

„Adler"-Vierzylinder-Motorwagen,

12—14 PS., mit eleganter 4- bis 5-sitziger Doppel-Phaeton-Karosserie, Verdeck und vielem Zubehör,

nur einige Monate dieser Saison als Vorführungswagen wenig gefahren,

billig

verkäuflich (mit voller Garantie).

„Adler"-Niederlage Prager Str. 50

Der **Pelz-Katalog** wird gratis und franko zugesendet.

Glosmont.

Pelzkolliers und Muffe

in allen Preislagen von 5 bis 150 M. usw.

„Zum Pfau" Robert Gaideczka, Kürschner, Prager Strasse 46, Frauenstrasse 2.

Herren- und Damen-Pelze.

Geheime Krankh., frische u. alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge aller Art, Geschwüre 2c. behandelt seit 27 Jahr. **Bötteher,** Schloßstr. 5, 9—4, ab. 6—8, Sonnt. 9—3 U.

Bildereinrahmung

geschmackvoll, sauber, preisw. **M. Werrmann,** Walpurgisstr. 5.